



Gymnasium Thusneldastraße

Städtisches Gymnasium Köln-Deutz



Impressum

Städtisches Gymnasium Köln-Deutz

Thusneldastraße 15 - 17

50679 Köln (Deutz)

V.i.S.d.P.

André Szymkowiak

Redaktionsteam

M. Bernhardt, S. Herde, Dr. T. Kop-Weiershausen,

G. Kretzschmar, P. Wolf, A. Szymkowiak

Beiträge

M. Bernhardt, S. Bermann, K. Darougeh, P. Eicker, J. Frensemeier,

A. Friedrichs, E. Holzapfel, Dr. S. Hornbergs-Schwetzel,

T. Ihle, K. Izadi, M. Joachimsmeier, A-C. Kleidt, N. Kontny,

Dr. T. Kop-Weiershausen, G. Kretzschmar, M. Krönert, N. Lesnik,

U. Offermanns, D. Rawe, L. Schulte, B. Sudmann, P. Wolf, A. Szymkowiak

Bildnachweis

H. Skamper: (S. 1, 3, 5, 6, 11, 12, 15-17, 20-24, 32/33); N. Cronauge: S. 25, S. 40;

M. Koch: S. 26; P. Eicker: S. 27; Icefields | Dreamstime: S. 28; M. Joachimsmeier:

S. 29; T. Rathmann: S. 30; K. Heinz: S. 35; Dr. T. Kop-Weiershausen: S. 36

Satz und Layout

M. Bernhardt

© Städt. Gymnasium Thusneldastraße 2019

Herzlich Willkommen!

Seit etwa 65 Jahren gibt es nun schon das Städtische Gymnasium Köln-Deutz, doch befindet sich unsere Schule keineswegs im Ruhestand.

Aufgrund von neuen gesellschaftlichen und schulpolitischen Herausforderungen müssen sich Schulen immer weiterentwickeln und manchmal auch neu erfinden. So bilden sich unterschiedliche Profile heraus.

Was also macht unsere Schule an der Thusneldastraße so besonders?

Ein außergewöhnliches Markenzeichen für ein Gymnasium ist unser Ganztagsangebot. Mit den zeitlichen Möglichkeiten des Vor- und Nachmittags können wir den Unterrichtsalldag entschleunigen und mit Zusatzangeboten anreichern. So werden unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur in den klassischen Fächern der Schule, sondern darüber hinaus in enger Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner KJA ganzheitlich gefördert.

Wir liegen nicht nur geographisch in der Mitte von Köln (-Deutz), wir sehen uns auch als Institution im Herzen der Stadt. Deshalb hat der Karneval bei uns einen besonderen Stellenwert und viele fleißige Hände sorgen jedes Jahr für einen herausragenden Beitrag zum Deutzer Dienstagszug sowie den „Schull- und Veedelszöch“ am Karnevalssonntag.

Das wichtigste an einer Schule aber sind die Menschen, die dort arbeiten und lernen.

Pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal engagieren sich jeden Tag, um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Bildung und das Gefühl zu bieten, gut aufgehoben zu sein. Diesem hohen Anspruch können wir nur gerecht werden, wenn wir eine Kultur



des Respekts und der Wertschätzung pflegen. Wir sehen daher Schule und Elternhaus in einer Erziehungspartnerschaft, in der sich jeder mit seinen Möglichkeiten zum Wohle der Kinder einbringt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen, sei es über diese Broschüre, als auch darüber hinaus im persönlichen Kontakt.

Für die Schulgemeinde

Ihr

André Szymkowiak, StD

(Kommissarischer Schulleiter)

Erprobungsstufe – Den Übergang zum Gymnasium gestalten

Der Übergang auf das Gymnasium geht für die neuen Schülerinnen und Schüler mit einer Vielzahl von Veränderungen und unterschiedlichen Anforderungen einher. Um den Schülerinnen und Schülern einen möglichst unbeschwerten, angstfreien und freudvollen Start in ihrer neuen Lernumgebung zu ermöglichen, begleiten und unterstützen wir sie schon vor dem Schulwechsel.

So achten wir bereits bei der Verteilung der angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die neuen 5. Klassen auf eine ausgewogene **Zusammenstellung der Gruppen** und berücksichtigen verschiedene Kriterien wie gemeinsamer Schulweg, gemeinsame Grundschulen sowie individuelle Wünsche.

Schon vor den Sommerferien werden die zukünftigen Fünftklässler und ihre Familien zu einem **Kennenlernnachmittag** eingeladen. Die Kinder erhalten einen ersten Einblick in ihre neue Lernumgebung, erleben die unterschiedlichen kulturellen Aktivitäten der bestehenden Fünferklassen und erleben im Miteinander mit ihren neuen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie ihrem Klassenlehrerteam ihren zukünftigen schulischen Alltag.

Von Beginn an werden alle Klassen der Erprobungsstufe von einem **Klassenlehrerteam** geleitet, das aus einer Lehrerin und einem Lehrer unterschiedlichen Alters und spezifischer

Lehrerfahrung besteht und so oft wie möglich in ihrer Klasse unterrichtet. Dadurch haben die neuen Schülerinnen und Schüler von Anfang an verlässliche und sensible Ansprechpartner, die den Einstieg in die neue Umgebung, die neuen Lernformen und das neue soziale Umfeld erleichtern und begleiten.

In den ersten Tagen nach den Sommerferien erleben die neuen Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Klassenlehrerteam und den **Buddies** (s.S. 23) eine **Einführungsphase**, um die neue Umgebung, die neuen Ansprechpartner und die neue Gruppe intensiv kennenzulernen. In dieser Phase haben die Kinder Ruhe, Zeit und Unterstützung, um erste Schritte zu einer ausgeglichenen und lebendigen Gruppe zu machen. Diese außerunterrichtliche Intensivphase wird immer wieder durch Klassenaktivitäten aufgefrischt und vertieft, um dann in einer **fünftägigen Fahrt** (s.S. 34) im folgenden Frühsommer erneut intensiviert zu werden.

Im Unterricht machen sich die Lehrerinnen und Lehrer von den differenzierten Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule mitbringen, ein Bild. Nicht zuletzt bilden die drei **Lernzeiten** in Klasse 5 und zwei Lernzeiten in Klasse 6 (s.S. 14) eine Möglichkeit, auf individuelle kognitive und soziale Bedürfnisse einzugehen. Die zeitlich ausgeprägten **Klassenlehrerzeiten** und die sozialen Phasen der **Lions Quest** (s.S. 18) ermöglichen durch z.T. spielerische



Aktivitäten eine intensive und nachhaltige Einübung des sozialen Miteinanders und der Konfliktlösung.

Um etwaigen individuellen Schwierigkeiten in den Hauptfächern möglichst frühzeitig zu begegnen, hat das Gymnasium Thusneldastraße eine zusätzliche Fördermaßnahme entwickelt. Im so genannten **Erweiterten Lernimpuls** (ELi) können die betroffenen Kinder einmal wöchentlich sowohl ihre Fachkompetenzen als auch ihr Konzentrations- und ihr Bewegungsvermögen schulen. Ferner können Kinder der Klassen 5 im

wöchentlich stattfindenden **Sportcamp** in ihren Bewegungsabläufen und ihrer Körperwahrnehmung gefördert werden. Dies wirkt sich nicht nur körperlich aus, sondern stärkt auch im besonderen Maße das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Über den jeweiligen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler tauschen sich die Klassen- und Fachlehrer quartalsweise in intensiven Gesprächen aus, um mögliche Förder- oder Fördermaßnahmen zu erörtern.

Mittelstufe – Fit für die Oberstufe

Mit Eintritt in die Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 9) bekommen die Schülerinnen und Schüler ein neues Klassenlehrerteam. Dieses begleitet und berät die Schülerinnen und Schüler über die gesamte Mittelstufe. Um die soziale Kontinuität zu gewährleisten in einer Zeit, die besonders von der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler geprägt ist, bleiben sie in ihrem Klassenverband.

Die Konzepte und die Arbeit in der Mittelstufe schließen eng an die Erprobungsstufe an und werden kontinuierlich ausgebaut. In allen Jahrgangsstufen werden die **Lernzeiten** (s.S. 14) pädagogisch und didaktisch erweitert, fortgeführt sowie eine intensive, individuelle **Lernberatung** (s.S. 17) in den Jahrgangsstufen 7 und 9 durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer angeboten. Besonders in der Mittelstufe, die durch entwicklungsbedingte Veränderungen, soziale Reifeprozesse sowie wachsende intellektuelle Anforderung gekennzeichnet ist, spielt die Lernberatung

eine wichtige Rolle. In der Jahrgangsstufe 7 dient dies außerdem dem Kennenlernen der neuen Schülerinnen und Schüler, um eine individuelle Förderung durch das Klassenlehrerteam zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, im Rahmen des **Wahlpflichtunterrichts** (Jahrgangsstufen 8 und 9) ihren Interessen und Neigungen in den Bereichen Biochemie, Informatik, Deutsch/Kommunikation und Politik/Wirtschaft nachzugehen, diese zu erweitern oder mit Spanisch eine neue Fremdsprache zu erlernen.

Weiterhin können sie an verschiedenen **Exkursionen, Sprach- und Austauschreisen** (Frankreich, England, Italien oder Weimar) (s.S. 34) teilnehmen. Der Erwerb eines französischen und englischen **Sprachabschlusses** (DELFI und Preliminary English Test - PET) sowie verschiedene Angebote



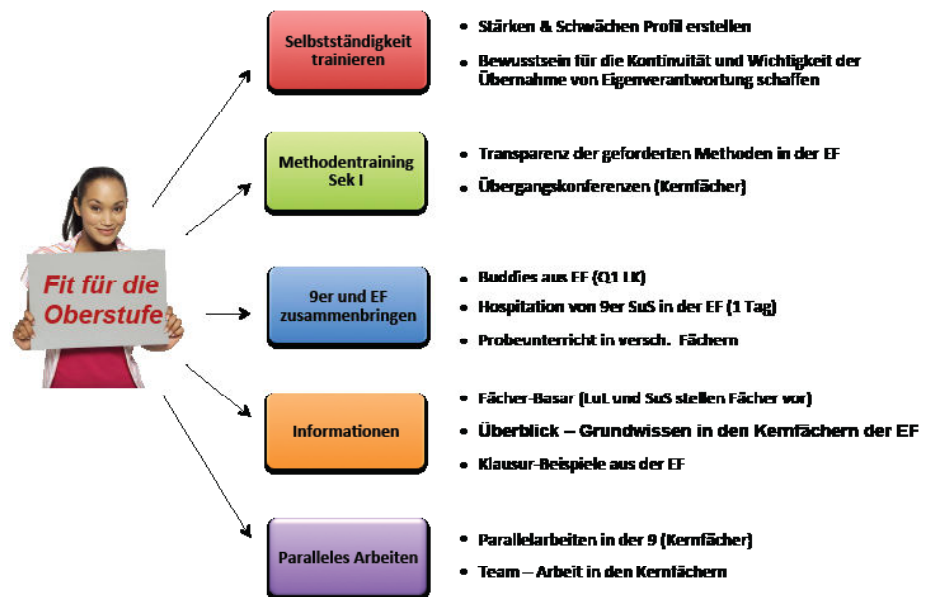
in naturwissenschaftlichen (Wettbewerbe, MINT-Profilkurse), sportlichen (Rudern) und kulturellen (Theater, Karneval, Orchester) Bereichen stehen den Schülern über den Pflichtunterricht hinaus zur Verfügung.

Die **Berufsvorbereitungspflicht** der Schule wird durch das Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) ab der Jahrgangsstufe 8 erweitert (s.S. 32).

Um die **Teamfähigkeit** und das **soziale Lernen/Miteinander** zu stärken, findet in der Jahrgangsstufe 7 eine Klassenfahrt statt. Im Rahmen der **Gewalt- und Suchtprävention** in den Jahrgangsstufen 7 und 8 wird ein Training für Schüler und Eltern von externen Partnern angeboten.

Die Herausforderung, auf die Verkürzung der Schulzeit (G8) und die damit verbundenen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler – besonders in der Einführungsphase –, zu reagieren, war für uns Anlass, ein neues Konzept **Fit für die Oberstufe** für die Jahrgangsstufe 9

zu entwickeln. Ziel des Konzepts ist es, eine optimale **Verzahnung** von **Klasse 9** und der **Einführungsphase** (EF) zu erreichen und somit den Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang zur Oberstufe zu ermöglichen. So soll unter anderem die Kommunikation zwischen den Lehrkräften, den Eltern und Schülerinnen und Schülern erleichtert und die Zusammenarbeit gestärkt werden.



Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe besteht seit der Einführung des verkürzten (achtjährigen) Bildungsgangs G8 aus der Einführungsphase (EF) und der Qualifikationsphase Q1 und Q2. Ziele der Ausbildung am Gymnasium sind die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Entwicklung einer selbständigen Persönlichkeit in sozialer Verantwortung. So werden die in der Sekundarstufe I vermittelten fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen vertieft und im Sinne der Studien- und Berufsfähigkeit erweitert.

Die **Aufnahme von Real- und Hauptschulabsolventen** in die Einführungsphase hat an unserem Gymnasium eine lange Tradition. Jeweils im Dezember/Januar bieten wir für alle Interessenten der 10. Klassen von Haupt- und Realschulen Schnuppertage an. Immer wieder betonen unsere Neu-Gymnasiasten die positive Lernatmosphäre und dass sie wie selbstverständlich in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Durch unser breites Angebot an Leistungs- und Grundkursen können die Schüler gemäß ihrer Interessen die Schullaufbahn individuell gestalten und bei entsprechendem Einsatz die Schule mit Erfolg absolvieren. Um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst großes Fächerangebot anbieten zu können, kooperieren wir in einigen Fächern mit dem Gymnasium Schaurtestrasse.

In der Oberstufe werden die Schüler bei der Planung ihrer Schullaufbahn von unseren **Beratungslehrern** begleitet und betreut.

Regelmäßige **Informationsveranstaltungen** für Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern helfen bei der Planung der individuellen Schullaufbahn.

Die Einführungsphase (EF)

Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Einstieg in die Einführungsphase der Oberstufe so schülerfreundlich wie möglich zu gestalten. Alle Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe werden in **Stammgruppen** unterrichtet, das heißt, in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik und Sport wird eine Art Klassenverband gebildet. Alle anderen Fächer werden in gemischten Grundkursen unterrichtet. Auf diese Weise erfolgt fachlich in den sogenannten Kernfächern ein **effizienter Informationsaustausch** mit kurzen Wegen und zugleich ist sozial eine „**Beheimatung**“ gewährleistet, die von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern als angenehm und förderlich empfunden wird.

Alle angebotenen Fächer sind gleichberechtigt und in den Leistungsanforderungen gleichartig; eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenfächer gibt es nicht. Insgesamt beträgt die Wochenstundenzahl 34 Unterrichtsstunden. Zusätzlich zu den Pflichtkursen nimmt jeder Schüler und jede Schülerin in der EF an **Vertiefungskursen** teil, die als „erweiterte“ Lernzeiten





gestaltet werden und bereits aus der Sek I bekannt sind. Jeweils nach den Weihnachtsferien absolvieren alle Schülerinnen und Schüler der EF ein **Sozialpraktikum**.

Die Qualifikationsphase (Q1 und Q2)

In der Qualifikationsphase belegen die Schülerinnen und Schüler zwei Leistungskurse und acht Grundkurse. Die Leistungskurse haben ein besonderes Gewicht. Hier werden die Teilnehmer intensiver mit den Strukturen und spezifischen Denkweisen eines Faches vertraut gemacht. Bei der Wahl der Leistungsfächer sollten die individuellen Neigungen zum Tragen kommen. Allerdings sind diese Fächer nicht vollkommen frei wählbar: Das 1. Leistungsfach muss eine aus der Sekundarstufe I fortgeführte Fremdsprache oder Mathematik oder eine Naturwissenschaft oder Deutsch sein. Das andere Leistungsfach kann frei aus dem Fächerangebot der Oberstufe gewählt werden. Dabei sind alle Unterrichtsfächer gleichberechtigt. Als Leistungskurse können gewählt werden:

Deutsch – Englisch – Französisch – Spanisch (ab Klasse 8) –
Geschichte – Erdkunde – Pädagogik – Sozialwissenschaften –
Kunst – Mathematik – Biologie – Physik – Chemie

Noch eine wichtige Information zur Planung der Schullaufbahn:

- > Zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprache müssen unter den Abiturfächern sein.
- > Die in der gymnasialen Oberstufe neu einsetzende Fremdsprache kann nicht mehr Leistungskurs sein.

Jede Schülerin und jeder Schüler muss im 2. Halbjahr der Q1 die erste Klausur in einem der schriftlichen Fächer durch eine Facharbeit ersetzen. Hierzu werden sie nicht nur in der Schule entsprechend vorbereitet, sondern erhalten in der Stadtbibliothek Köln durch geschultes Fachpersonal eine Einführung in die Recherchearbeit.

Folgende Bildungsabschlüsse sind an unserer Schule möglich:

- > Mittlerer Schulabschluss
mit der Versetzung in die Qualifikationsphase
- > Schulischer Teil der Fachhochschulreife nach der Q1
- > Abitur als allgemeine Hochschulreife nach der Q2

Eine allgemeine Grundbildung wird durch die breite Fächerung bei der Kursauswahl und durch den Unterricht in den acht dreistündigen Grundkursen gewährleistet. Damit werden die Voraussetzungen sowohl für den Beginn eines Hochschulstudiums als auch für den direkten Start in einen qualifizierten Beruf geschaffen. Regelmäßige Berufsberatungen erleichtern die Studien- und Berufswahl.

Rhythmisierung

Der Schultag am Gymnasium Thusneldastraße ist in Phasen des Lernens und der Entspannung eingeteilt. Die Schulstunden sind 60 Minuten lang. Dies führt zur Entschleunigung der täglichen Abläufe des Schulalltags und öffnet die Chance zu neuen Unterrichtsformen und -methoden, die nachhaltigeres Lernen ermöglichen.

Die vier Unterrichtsstunden des Vormittags werden von zwei 10-minütigen Pausen und einer 20-minütigen Pause unterbrochen, nach den vier Unterrichtsstunden folgt zwischen 12.50 Uhr und 13.55 Uhr eine lange Mittagspause. Am Nachmittag gibt es wieder eine 10-Minuten Pause.

In der Mittagspause finden die Schülerinnen und Schüler ein umfangreiches Spiel- und Sportangebot zur Entspannung vor und sie können ein Mittagessen in der Mensa einnehmen, das nach dem ‚Cook and Chill‘-Verfahren zubereitet ist.

Als weiteren Beitrag zur Entschleunigung des Schulalltags hat sich das Gymnasium Thusneldastraße bewusst dazu entschieden, auf eine Schullocke

zu verzichten. So können auch am Stundenende Gedankengänge und Unterrichtsgespräche zu Ende geführt werden, ohne dass von außen eine Unterbrechung eintritt.

In den **Klassen 5 und 6** gibt es zusätzlich zum Fachunterricht zwei Lernzeiten, die die Hausaufgaben ersetzen (s. S. 14). Einer der Nachmittage ist der AG-Nachmittag (s.S. 22). Ein weiterer Nachmittage in Klasse 5 ist der Klassenlehrerzeit und dem Sozialen Lernen (s.S. 18) vorbehalten und ein Nachmittage dient

Beispiel: Stundenplan Klasse 5

Stunde/Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 8.10 - 9.10	D	M	BI	KU	SP
10 Minuten Pause					
2 9.20 - 10.20	REL/PP	D	LZ E	REL/PP	M
20 Minuten Pause					
3 10.40 - 11.40	E	MU	SP	E	EK
10 Minuten Pause					
4 11.50 - 12.50	BI	E	M	SP	LZ D/M
5 12.50 - 13.55	Mittagspause				
6 13.55 - 14.55	KLZ		D	AG	
10 Minuten Pause					
7 15.05 - 16.05	LQ		PK	AG	

KLZ = Klassenlehrerzeit LQ = Lions Quest LZ E = Lernzeit Englisch LZ D/M = Lernzeit Deutsch/Mathematik AG = Arbeitsgemeinschaften

Mittagspause

dem Fachunterricht. In Klasse 6 werden die Klassenlehrerzeit und das Soziale Lernen zu einer Stunde zusammengefügt. Klassenlehrerzeit, Lernzeiten und AGs dienen der Individualisierung und damit der Rhythmisierung auf Schülerinnen- und Schülerebene.

Auch in den **Klassen 7 bis 9** wird der Fachunterricht durch zwei Lernzeiten ergänzt, in denen nach individuellem Tempo gelernt und gefördert werden kann und in denen die Schulaufgaben erledigt werden.

Die Mittagspause der Schule findet an den Tagen mit Nachmittagsunterricht von 12:50 Uhr bis 13:55 Uhr statt. In dieser Zeit können die Schülerinnen und Schüler in Ruhe ihr Mittagessen in der Mensa einnehmen, das nach dem ‚Cook and Chill‘-Verfahren zubereitet ist.. Danach besteht die Möglichkeit, auf dem Schulhof oder in der Turnhalle an Sport und Spielen teilzunehmen oder die Schülerbibliothek zu nutzen. Materialien für verschiedene Ballsportarten, Tischtennis sowie Gesellschaftsspiele können ausgeliehen werden. Die Pausenaktivitäten werden von Lehrkräften und pädagogischem Personal begleitet und sind für alle Schülerinnen und Schüler offen und zu jeder Zeit frei wählbar.



GanzIn - Netzwerk

Das Gymnasium Thusneldastraße ist eines von 31 Gymnasien in NRW, die seit 2010 am landesweiten Projekt GanzIn teilnehmen. Ziel dieses Projektes ist es, Ganztagsgymnasien bei der



Entwicklung eines passgenauen und nachhaltigen Konzeptes zu unterstützen. Vertreter der drei Ruhruniversitäten und des Schulministeriums NRW arbeiten unter der Federführung des Instituts für Schulentwicklungsforschung Dortmund (IFS) zusammen und begleiten die Schulen wissenschaftlich. Finanziert wird das Projekt im Wesentlichen durch die Mercator-Stiftung. Die **Schule erhält Ressourcen** in Form von Lehrerstunden sowie Finanzmittel und kann Beratung bei der Konzeptentwicklung und der Weiterentwicklung von Konzepten in Anspruch nehmen. „Fachbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsentwicklung und die Entwicklung des ganztägigen Lernens als Kernaspekte unserer Schulentwicklung“ haben das „Ziel bestmögliche Bedingungen für Lern- und Bildungserfolge für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen.“ (Leitbild GanzIn, S. 1). In einem Netzwerk arbeiten wir eng mit sechs anderen Kölner Schulen zusammen und tauschen Erfahrungen und Konzepte zur Optimierung unserer Ganztagsentwicklung aus. In der nun zweiten Phase des Projektes erhalten wir eine intensive fachdidaktische Beratung im Fach Deutsch zur **Förderung** in den Kompetenzbereichen Lesen und Schreiben und erarbeiten im Vertiefungsangebot Individuelle Förderung neue Formen des projektorientierten Lernens.

Lernzeiten – Zeit für selbständiges Arbeiten

Ein wesentlicher Baustein unseres pädagogischen Gestaltungsfeldes des Ganztags ist die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Hierzu haben wir Lernzeiten eingerichtet, in denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig an Aufgaben unter Anleitung von Fachlehrern lernen. Ein ritualisierter AblaufgarantierteineruhigeArbeitsatmosphäre. Rückmeldungen über den Lernfortschritt an Schülerinnen und Schüler und deren Eltern werden mit Hilfe des Lernbegleiters (s.S. 13) vorgenommen.

Klasse 5

- > Die in der Stundentafel verankerten Unterrichtsstunden der einzelnen Fächer werden in der Klasse 5 durch **drei Lernzeiten** ergänzt.
- > Zwei Lernzeiten ersetzen weitgehend die bisherige Hausaufgabenpraxis und bieten durch die Arbeit z.B. an Arbeitsplänen die Möglichkeit, dass jede Schülerin und jeder Schüler in seinem Tempo den Lernstoff bearbeiten, vertiefen oder erweitern kann.
- > Eine dritte Lernzeit stellt das **soziale Lernen** mit Hilfe des **Lions Quest** Programms in den Mittelpunkt (s.S. 18).
- > Im Nachmittagsbereich bieten wir **AGs** an, in denen die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen gemäß aus vielen Angeboten wählen können (s.S. 22).

Klasse 6

In der Klasse 6 stehen **zwei Lernzeiten** zur Verfügung. Wie in der Klasse 5 erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben von den Fachlehrern, die sie eigenverantwortlich und individuell bearbeiten. Hier haben ihren Platz...

- > Schulaufgaben mit Übungscharakter,
- > Förderaufgaben in fachlichen Bereichen, die aufzuarbeiten sind und
- > Förderaufgaben für zusätzliche Herausforderungen.

So wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler Zeit und Raum für selbstständiges Lernen erhalten.

Erweiterter Lernimpuls – ELI

In den Klassen 5 und 6 wird als weiterer Baustein der Erweiterte Lernimpuls (ELI) angeboten. Diese Unterstützung wird am Freitag Nachmittag für **Kinder mit besonderem Förderbedarf** durchgeführt. Sie besteht aus einem Sportelement zur Entspannung mit anschließender Arbeit in Kleinstgruppen in den Hauptfächern.

Klassen 7 und 8

In den Klassen 7 und 8 finden **zwei Lernzeiten** in der Woche statt. Sie sollen es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, eigene Interessen zu vertiefen, zusätzliche Kompetenzen zu erwerben und individuelle Schwächen gezielt aufzuarbeiten. Wahlweise können die Schülerinnen und Schüler die Lernzeit

nutzen, um an einem **Profilkurs** teilzunehmen (s.S. 16). Die Profilkurse dienen zur Vertiefung individueller Interessen und dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen in unterschiedlichen Sachgebieten und werden von Fachlehrerinnen und Fachlehrern und von Fachkräften der Katholischen Jugendagentur angeboten. Die Teilnahme an Profilkursen ist quartalsgebunden. Die Schülerinnen und Schüler können jeweils vor Beginn des Quartals einen von ihnen gewünschten Kurs wählen.

Besonders wichtig ist uns, dass alle Klassenlehrer der 7. und 8. Klassen sowie weitere Fachlehrer in den Lernzeit-Stunden eingesetzt sind, um als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stehen.

Klasse 9

Die **zwei Lernzeiten** der Klasse 9 sollen der Vorbereitung auf die Oberstufe dienen. So sollen Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit entwickeln, selbst zu erkennen, wo ihre Stärken und Schwächen liegen, die zielgerichtet entweder weiterentwickelt bzw. beseitigt werden müssen. Im Zusammenspiel mit der Lernberatung (s.S. 17) sollen die Schülerinnen und Schüler auch lernen, sich selbst geeignete Aufgaben zu suchen, um diagnostizierte Lerndefizite aufzuarbeiten oder sich an selbst gewählten sie interessierenden Aufgaben zu forschen.



Profilkurse – Raum schaffen für individuelle Interessen & Fähigkeiten

Eine besondere Art der **individuellen Förderung** in den Klassen 7 und 8 stellen die so genannten Profilkurse dar, die für jeweils ein Quartal einen Teil der regulären Lernzeit ersetzen. Aus einem breit gefächerten und von Schuljahr zu Schuljahr variierenden Angebot wählen die Schülerinnen und Schüler mindestens einen Kurs aus, in dem sie gezielt ihre individuellen Interessen vertiefen, Stärken ausbauen und neue Kompetenzen erwerben können:

- > ausgehend von Unterrichtsfächern: z.B. Kreatives Schreiben, Buchclub, Teen Blog, Conversation, Debattieren
- > im Bereich Sport: z.B. Streetball, Breakdance, Erlebnissport

- > im praktisch-kreativen Bereich:
z.B. Nähen, Malerei, Improvisationstheater
- > im naturwissenschaftlichen Bereich:
z.B. Experimente der Biochemie
- > im musischen Bereich: z.B. Sing & Swing, Streicherensemble
- > im sozialen Bereich:
z.B. Patientenbesuche im nahegelegenen Krankenhaus

Alle Kurse ermöglichen eine intensive Beschäftigung mit neuen Themen in jahrgangsstufenübergreifenden Kleingruppen – und das ohne Noten und Leistungsdruck.



Lernberatung

Zur Entfaltung der Potenziale der Schülerinnen und Schüler ist die Förderung der Selbständigkeit und Anerkennung von Erfolgen und Engagement eine wesentliche Voraussetzung.

So haben wir in den **Klassen 7 und 9** eine Lernberatung eingeführt, die der **individuellen Betreuung und Förderung** jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers dient. Im Vordergrund steht die Aufgabe, dass die Schülerinnen und Schüler mehr **Selbstverantwortung für ihren Lernprozess** übernehmen, sodass ihre Selbstmotivation gestärkt wird.

Die Lernberatung der Schülerinnen und Schüler wird in jeweils 20-minütigen, intensiven Beratungsgesprächen durch die beiden Klassenlehrer/innen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich mit einem Beratungsbogen auf das Gespräch vor und legen ihre Wunschschwerpunkte fest. Das Ergebnis der Gespräche kann dann in Lernvereinbarungen festgehalten werden. Erfolge und Fortschritte werden besonders gewürdigt.

In Klasse 7 helfen die Beratungsgespräche der neuen Klassenleitung, die Lernenden besser kennenzulernen und einschätzen zu können. In Klasse 9 sind sie ein weiteres gutes Instrument, um die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeit der Oberstufe vorbereiten zu können.

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind dadurch sowohl Lernberater als auch Vertrauenspersonen.



Soziales Lernen

Am Gymnasium Thusneldastraße stehen in der Jahrgangsstufe 5 zwei Stunden **Klassenlehrerzeit** auf dem Stundenplan. In diesen Stunden stehen die **Klassengemeinschaft**, die **Lernatmosphäre** und die **soziale Kompetenz** im Mittelpunkt des Geschehens. Die Klassenlehrer arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern u.a. am Projekt „Erwachsen werden“. Dabei stehen Übungen und Aktivitäten auf dem Programm, die für die Kinder eine willkommene Abwechslung zum „normalen“ Schulalltag darstellen.



Die Hauptziele des Projekts „Erwachsen werden“ sind die **Schulung sozialer Kompetenzen**, die **Förderung der Persönlichkeitsentwicklung**, die **Stärkung von Selbstwertgefühl und Lebensmut**, die Förderung der Gruppenentwicklung in einer Klasse und damit auch die Verbesserung der Arbeitsatmosphäre in einer Klasse.

Das Programm „Erwachsen werden“ zeigt Möglichkeiten auf, wie Konflikte auf konstruktive Weise gelöst werden können und

verdeutlicht den Kindern, dass jedes Gruppenmitglied für sich und für sein Verhalten in der Gruppe die Verantwortung übernehmen muss. Es werden Regeln für den Umgang miteinander entwickelt und **Konfliktlösungsstrategien** eingeübt.

Im weiteren Verlauf des Schuljahres wird über Toleranz, Achtung und Respekt gesprochen, Verlässlichkeit und Selbstvertrauen werden thematisiert.

Neben dem Einüben dieser sozialen Kompetenzen mit Hilfe von Übungen und Gesprächsrunden nutzen die Klassenlehrer die Klassenlehrerzeit für Ausflüge, zur Gestaltung des Klassenraums oder für kleine Feste.

Außerdem führen viele Klassen in der Klassenlehrerzeit den **Klassenrat** durch. Hier lernen die Kinder ihre Klassenangelegenheiten eigenständig unter strenger Einhaltung demokratischer Regeln zu besprechen und Lösungen zu entwickeln.

Auch in den folgenden Schuljahren steht das soziale Lernen immer wieder im Vordergrund des Schullebens. Der Klassenrat wird weitergeführt, in der Mittelstufe erfolgt ein **Deeskalationstraining** zur Gewaltprävention und in der Oberstufe nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem **Sozialpraktikum** teil.

Sozialpraktikum

Das Gymnasium Thusneldastraße führt seit über 15 Jahren in der Einführungsphase der Oberstufe ein Sozialpraktikum durch. Mit dem Sozialpraktikum setzen wir als Schule einen besonderen Akzent in der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Das Engagement in den unterschiedlichen sozialen Bereichen der Gesellschaft sehen wir als wichtigen Bestandteil unseres Erziehungsauftrags. Dieser besteht nicht nur in der Hinführung zur Studierfähigkeit und der Förderung wissenschaftspropädeutischen Lernens – beides zentrale Ziele der gymnasialen Oberstufe – sondern auch darin, die Schülerinnen und Schüler bei der persönlichen Entfaltung und der Entwicklung einer sozialen Verantwortlichkeit zu unterstützen.

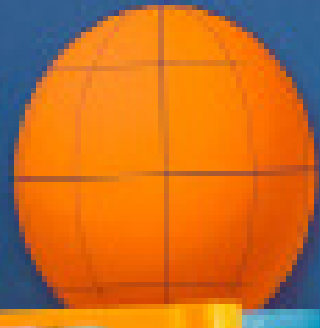
Voraussetzung für angemessenes soziales Handeln sind die entsprechenden Fachkenntnisse, eigenes Handeln und praktische Erfahrungen. Diese haben Rückwirkungen auf das Bewusstsein und fördern die soziale Kompetenz. Das schließt z.B. eine höhere Fähigkeit zur Toleranz und eine Sensibilisierung für die Beeinträchtigungen der Freiheit anderer ein, seien sie nun physischer oder psychischer Natur. Folgende konkrete Ziele sind dabei von besonderer Bedeutung:

Schülerinnen und Schüler sollen lernen...

- > Menschen zu helfen
- > bewusst für andere Menschen da sein
- > Erfahrungen im Bereich der Schattenseiten des Lebens sammeln
- > Berührungsängste gegenüber Krankheit, Gebrechlichkeit, Alter abbauen
- > die Arbeitswelt allgemein und im sozialen Bereich kennenlernen

Das dreiwöchige Sozialpraktikum wird durch die Schule organisiert. Es wird am Ende des 1. Halbjahres der Einführungsphase jeweils im Januar z.B. im Krankenhaus, Seniorenheim, integrativen Kindergärten, Schulen und Behindertenwerkstätten durchgeführt.

Nach Abschluss des Praktikums halten die Schülerinnen und Schüler wichtige Erfahrungen in einem Praktikumsbericht fest. Engagement und angemessene Reflexion der Erfahrungen werden durch eine Bemerkung auf dem Zeugnis honoriert.



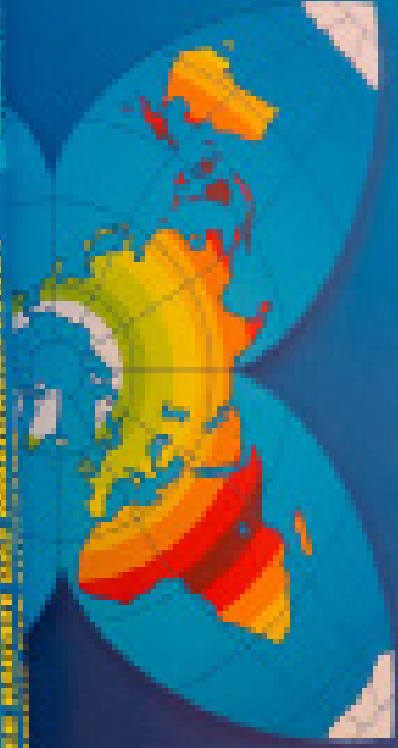
Das vollständige Erdmodell: Der Globus
 Der Globus ist die dreidimensionale,
 wolkulturn und veränderte Abbild der
 Erde. Er gibt alle Flächen, Kontinente und
 Meere sachlich-genaue wieder.

JES



Das
 Erdmodell

WILHELM ANTONIUS
 VON MANNING



1800000000
 1000000000
 500000000
 200000000
 100000000
 50000000
 20000000
 10000000
 5000000
 2000000
 1000000
 500000
 200000
 100000
 50000
 20000
 10000
 5000
 2000
 1000
 500
 200
 100
 50
 20
 10
 5
 2
 1



Arbeitsgemeinschaften – AGs

Den Donnerstagnachmittag verbringen die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen in selbstgewählten Arbeitsgemeinschaften (AGs). Für jeweils ein Halbjahr entscheiden sie sich für eine bestimmte AG. Für jeden ist etwas dabei: Fußball, Tanz und Fotografie sind Dauerbrenner, auch Zirkus-, Kreativ- und die Computer-AG stoßen immer wieder auf großes Interesse. Sehr beliebt ist die Garten-AG, an der sich der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) beteiligt. In der MINT-AG experimentieren unsere Nachwuchs- Naturwissenschaftler. Unser AG-Angebot passen wir regelmäßig der Nachfrage der Schülerschaft an – zuletzt wurde es um die Geocach- und die Basketball-AG ergänzt. Eine Benotung der AGs findet nicht statt, hier geht es um die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung. Die Ergebnisse einiger AGs werden bei Schulveranstaltungen präsentiert.

Sozialpartnerschaften

Besonderen Wert legen wir auf soziales Engagement. Die Schule ist gut vernetzt mit sozialen Einrichtungen im Stadtviertel, in denen unsere Schülerinnen und Schüler gern gesehen sind. Die Jung&Alt-AG besucht seit drei Jahren wöchentlich das Seniorenheim St. Heribert und ist für beide Seiten eine wahre Bereicherung. Die Kita-AG trifft sich einmal pro Woche mit den Vorschulkindern der Kindertagesstätte St. Heribert zum gemeinsamen Spielen. Zudem besteht Kontakt zu den Grünen Damen, die – gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern – Krankenbesuche im benachbarten Eduardus-Krankenhaus machen.



Buddies

Buddies sind Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase die für zwei Jahre die neuen Fünft- und später Sechstklässler unterstützen. Buddies sind Ansprechpartner für die Kinder „ihrer“ Klasse und helfen ihnen, sich im zunächst ungewohnten Schulalltag an unserem Gymnasium zurechtzufinden. Sie helfen bei schulischen oder sozialen Problemen, begleiten „ihre“ Klasse bei Ausflügen und Klassenfahrten und unterstützen das Klassenlehrerteam.

Um gut auf diese Aufgabe vorbereitet zu sein, durchlaufen die Buddies eine einjährige Ausbildung mit verschiedenen Modulen rund um die Themen Streitschlichtung, Kommunikation, Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein sowie Erlebnispädagogik.

Sporthelfer

Während der Pausen bieten sogenannte Sporthelfer unterschiedliche Angebote für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler an. Das Angebot reicht von Pausenligen (Fußball/Basketball) über unterschiedliche AGs und einer Ballausleihe in der kleinen Pause bis hin zu Extra-Events (z.B. EF-Weihnachtsturnier) oder Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Sportfestes. Motivierte Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 17 Jahren können eine Ausbildung durchlaufen und selbst als Sporthelfer aktiv werden. Ziel der Ausbildung ist es, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die es einem ermöglichen mit anderen Kindern und Jugendlichen sportliche Aktivitäten in der Schule und im Verein mitzugestalten.



Der Schulsanitätsdienst (SSD)

Die Mitglieder des Sanitätsdienstes – Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe – werden in Erster Hilfe ausgebildet und engagieren sich ehrenamtlich im Schulalltag sowie auf Schulveranstaltungen wie dem Sportfest und dem Sponsorenlauf. Die Schulsanitäterinnen und -sanitäter sind stets über das Sekretariat per Notfallhandy erreichbar und leisten im Bedarfsfall Erste Hilfe.

In der Sanitätsdienst-AG organisieren und reflektieren die Mitglieder ihre Arbeit und bilden sich gemeinsam fort. Die Schülerinnen und Schüler erproben Rettungsmaßnahmen in Simulationen und Rollenspielen, arbeiten mit praktischen Übungsmaterialien oder Texten und Bildern zu Erste Hilfe-Themen. Die intensive Ausbildung hat sich gelohnt: Mehrmals hat der Schulsanitätsdienst den Wettbewerb der Kölner Schulen bereits gewonnen – unsere Sanis sind die besten in der ganzen Stadt!

Dabei arbeiten sie in einer tollen Atmosphäre in einem jahrgangsübergreifenden Team. Sie übernehmen viele organisatorische und logistische Aufgaben selbst, wobei viel Selbständigkeit und Eigeninitiative sowie eine gute Kommunikation erforderlich sind. Die Mitglieder werden dadurch auch nicht zuletzt auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet.

Der Sanitätsdienst ist einer von vielen Bausteinen im Kontext unserer Bemühungen um die Förderung „Sozialen Lernens“ und die Umsetzung „Individueller Förderung“.



Der Beratungsdienst am Gymnasium

Schwierigkeiten, Ängste und Nöte von Schülerinnen, Schülern und Eltern gehören häufig zum (Schul-)Alltag. Für diese Anliegen gibt es an unserer Schule ein **Beratungsteam**. Eine Lehrerin und ein Lehrer stehen allen im Schulalltag Beteiligten für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler können sich bei persönlichen oder schulischen Problemen selbstständig an das Beratungsteam wenden. Die Kontaktaufnahme ist persönlich, über das Schulbüro sowie per E-Mail oder Telefon möglich. Im Gespräch mit einem Mitglied des Beratungsteams wird die Problematik analysiert, um gemeinsam Lösungswege zu finden, die das Wohlbefinden und Zurechtkommen der Schülerinnen und Schüler in der Schule bzw. zu Hause ermöglichen.

Auch **Eltern** machen sich häufig Sorgen über die persönliche oder schulische Entwicklung ihres Kindes oder über eine schwierige Situation des Kindes in der Schule. Gemeinsam mit dem

Beratungsteam werden Lösungsmöglichkeiten gesucht und Ideen entwickelt, wie sie sich in einer schwierigen Situation verhalten können, oder welche Hilfestellungen für ihr Kind möglich sind.

Zum Teil erfordern die Beratungsanlässe die **Zusammenarbeit mit zusätzlichen Beratungsstellen**. In diesen Fällen informiert das Beratungsteam über mögliche Ansprechpartner und kann gegebenenfalls den ersten Kontakt herstellen, um eine zusätzliche Hilfe und Unterstützung außerhalb der Schule zu ermöglichen.

Selbstverständlich sind die Gespräche mit dem Beratungsteam **streng vertraulich**. Niemand wird etwas über die Inhalte dieser Gespräche erfahren, es sei denn, es liegt eine Einverständniserklärung vor. Die **Schweigepflicht** und unser Selbstverständnis beratender und psychologischer Tätigkeit garantieren dies.



Theaterabo „Ticket4U“

Theater kann spannend, interessant und überraschend sein, kann einen zum Nachdenken oder zum Lachen bringen, kann neue Blickwinkel eröffnen und alte Denkmuster hinterfragen. Um Einblicke in die Welt des Theaters zu eröffnen und Lust auf Kultur zu wecken, bietet unsere Schule in Kooperation mit der **„Jungen Theatergemeinde Köln“** allen Schülerinnen und Schülern mit dem „Ticket4U“ einen persönlichen Zugang zur reichhaltigen Theaterszene der Stadt: Aufgeteilt in jeweils ein Abo für die Unter-, die Mittel- und die Oberstufe kann die Vielfalt an städtischen und freien Theatern kennengelernt und erlebt werden.

Bei der Auswahl der Stücke für die Abos, die von den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern in enger Beratung mit der „Jungen Theatergemeinde“ zusammengestellt werden, wird

darauf geachtet, dass sie altersangemessen sind und den Interessen der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Ebenso ist eine ausgewogene Mischung von ernsten und leichten Themen, von spannenden und humorvollen Handlungen Kriterium bei der Auswahl. Ebenfalls Teil des Programms können passende Veranstaltungen der (Kinder-) **Oper** und der Kölner **Philharmonie** sein.

Das **Unter- und Mittelstufenabo** umfasst vier, das **Oberstufenabo** fünf Stücke pro Schuljahr. Die ausgewählten Stücke werden zu Beginn des Schuljahres jeweils von einem Referenten der „Jungen Theatergemeinde“ in den Klassen vorgestellt. Die Teilnahme am Abo steht auch allen interessierten Eltern offen, sodass gemeinsame Familienbesuche der Theaterstücke möglich sind.



TAGT – Theater AG am Gymnasium Thusneldastraße

„Im Theater wird die Tafel immer wieder leergewischt.“

(Peter Brook)

Theater – das ist zunächst einmal ein ganz besonderer Raum. Man denkt an Scheinwerfer, Vorhänge, Kulissen, den Geruch von Schminke und das Knarren von Holzdielen. Theater ist aber auch ein Raum, in dem gespielt wird und spielerisch Leben entsteht. Immer wieder neu, immer wieder anders. Immer wieder spannend, aufreibend – und vor allem: immer wieder faszinierend! All dies ist auch spürbar, wenn hier an unserer Schule Theater gespielt wird. Unsere Theater AG hat schon eine lange Tradition und erfreut sich größter Beliebtheit. Das Leitungsteam besteht aus einer Lehrkraft und einer erfahrenen Schauspielerin, die die beschriebene Tafel des Schulalltags noch einmal leerr wischt, um die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Theaters zu entführen und neues Leben spielerisch entstehen zu lassen. Die AG-Stunden beinhalten alle Aktivitäten, die zum Theater gehören. Über Übungen zur Körperbeherrschung und Körperausdruck, Bewegung im Raum, Stimme und Atem, Präsenz, Zusammenspiel und Improvisation nähern wir uns einer Spielidee oder einer Textvorlage. Der Kreativität der Kinder und Jugendlichen sind in der Gestaltung der Theater AG keine Grenzen gesetzt.

In der Theater AG ist jeder willkommen, der bereit ist, zu schauen und wahrzunehmen, Neues auszuprobieren und neue Erfahrungen zu sammeln und vor allem, dies zusammen mit anderen zu tun, denn beim Theater, wie wir es verstehen, kommen wir nur gemeinsam zum Ziel. Jeder Einzelne kann und soll seine individuellen Impulse, Ideen und seine ganze Person mit einbringen. Die Talente der Schülerinnen und Schüler werden dabei unter professioneller Anleitung optimal gefördert und es wird ihnen in einem bewertungsfreien Rahmen eine Bühne gegeben, auf der sie sich spielerisch ausprobieren, in neue Rollen schlüpfen und so immer wieder neue Seiten an sich entdecken können, was sich wiederum auf alle anderen Bereiche des Schullebens auswirkt.





Bläserklasse

Seit zwölf Jahren gibt es an unserer Schule in Zusammenarbeit mit der **Rheinischen Musikschule** die sogenannten Bläserklassen in den Stufen 5 und 6 sowie das aus diesen resultierende Orchester.

In den **Bläserklassen** erhalten die Schülerinnen und Schüler innerhalb von 75 Minuten pro Woche in der AG-Zeit Unterricht auf einem Blasinstrument oder dem Schlagzeug und wenden das neu Erlernte dann sofort im Ensemble an.

Nach Ende der zweijährigen Ausbildung (Ende Klasse 6) können die Schülerinnen und Schüler sowohl in unserem **Orchester** mitspielen als auch mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen im **Musikschulorchester**, das am Humboldt-Gymnasium stattfindet. In beiden können auch Schüler mitspielen, die nicht in der Bläserklasse waren, sondern die notwendigen Voraussetzungen woanders erworben haben.

Außerdem haben alle die Gelegenheit, an **Probenwochenenden** und **Orchesterfahrten** teilzunehmen sowie in **Konzerten** vor großem Publikum aufzutreten.

Alles in allem also: eine optimale Förderung von Musikalität, Persönlichkeit und Gemeinschaftsgeist mit hohem Freudenfaktor!

Ruder-Riege

Die Ruder-Riege des Gymnasiums Thusneldastraße rudert mit großer Freude seit über 30 Jahren. Ihre ca. 60 Mitglieder bilden einen Querschnitt der Schülerschaft des Gymnasiums Thusneldastraße. Von der **Klasse 5 bis zur Sek II** sind einige Ruderinnen und Ruderer bereits ihre gesamte Schulzeit in der Gemeinschaft der Ruder-Riege aktiv.

Jeden Freitag kommt um 13:00 Uhr nach dem Unterricht der Schulbus zum **Fühlinger See**. Dort geht es zum Rudern und Sonnen auf die zwei Kilometer lange Regattastrecke. Nach ca. drei Stunden Teamsport bringt der Bus die Rudergemeinschaft wieder zurück zur Schule.

Neben dem regelmäßigen Rudern auf dem Fühlinger See nimmt die Ruder-Riege an der jährlich stattfindenden **Schülerregatta** der Kölner Schulen teil und beteiligt sich u.a. als Starthelfer bei **nationalen und internationalen Regatten**.

Ein besonderes Highlight ist die jährliche **Ruder-Wanderfahrt**. Sie bildet für die Mitglieder der Ruder-Riege den krönenden Abschluss des Schuljahres. So ging es in den letzten Jahren z.B. auf die Weser und auf den Müggelsee bei Berlin.

Für ältere und ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Gäste der Ruder-Riege besteht das Angebot, zusätzlich auf dem **Rhein** zu rudern.





Der Karneval an der Thus: K A V O

Die KAVO – kurz für Karnevalsvorbereitungsgruppe – ist seit Langem ein fester Bestandteil unserer Schule. Seit 1985 nehmen wir jährlich als karnevalistisches Highlight am Deutzer Diens-tagszug und seit 1986 an den Kölner „Schull- un Veedelszöch“ am Karnevalssonntag teil. Das jeweilige Motto unserer Gruppe lehnt sich ganz bewusst nicht immer an das allgemeine Kölner Motto an, sondern wir suchen Ereignisse, die im Zusammen-hang mit der Schule oder unserem „Veedel Düx“ stehen, z.B. „Die Bücherwürmer vun dr Thusneldaströß“. Unsere Themen sind so vielseitig wie unsere Kavo auch.

Wer macht mit? Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis Q2, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Ehemalige; jeder, der möchte, kann bei der Kavo kreativ und innovativ mit-wirken. Wir freuen uns über jeden, der sich engagieren möchte.

Die Kavo ist ein vielseitiges Projekt: Die Aufgaben reichen vom Gestalterischen und Künstlerischen, wie z.B. beim Wagenbau, über das Schneidern der Kostüme bis hin zu der Organisation dieses großen, aber auch immer sehr spannende und schöne Unternehmung. Seit diesem Schuljahr wird erstmalig auch ein Profilkurs in den Jgst. 7 und 8 angeboten, in dem Schülerinnen und Schüler gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen.

Warum überhaupt Schulkarneval? Traditionen müssen gepflegt werden, besonders die schönen. Natürlich steht der „Spaß an d'r Freud“ im Vordergrund, doch die pädagogischen Ziele sind nicht zu unterschätzen:

Gemeinschaft

In der Kavo treffen sich Schülerinnen und Schüler unterschied-lichen Alters, Eltern und Lehrer. Jeder plant, arbeitet und feiert mit und findet seinen Platz bei uns. Im stress- und notenfremen Raum wird samstags zwischen November und März gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler lernen in einer positiven Atmo-sphäre Verantwortung zu tragen, ihre eigenen Stärken einzu-schätzen und im Team zu arbeiten.

Projektarbeit

Von der Findung eines Mottos über die Organisation und Finanzplanung, die Werk- und Näharbeiten bis hin zum Kammellepacken und schließlich der Teilnahme an den Zügen selbst sind die „Schull un Veedelszöch“ eine komplexe Unternehmung, in dem Selbstständigkeit, Verantwortung und Gemeinschaftssinn von Bedeutung sind. Phantasie und Durchhaltevermögen sind in gleicher Weise gefordert. So gehört die Kavo zur Projektarbeit unserer Schule.

Berufs- und Studienorientierung

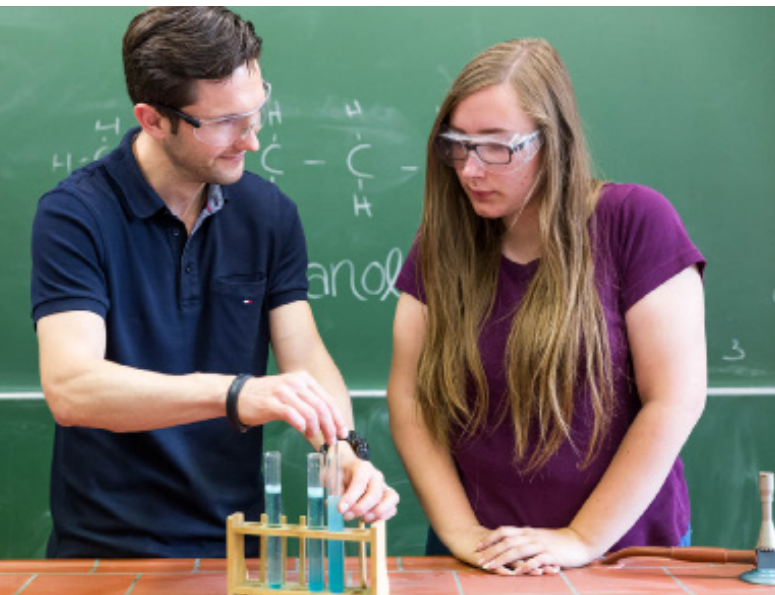
Junge Menschen sollen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben selbstverantwortlich zu treffen. Die Bildung am Gymnasium Thusneldastraße beinhaltet somit immer auch die verantwortungsvolle Vorbereitung auf die Arbeitswelt.

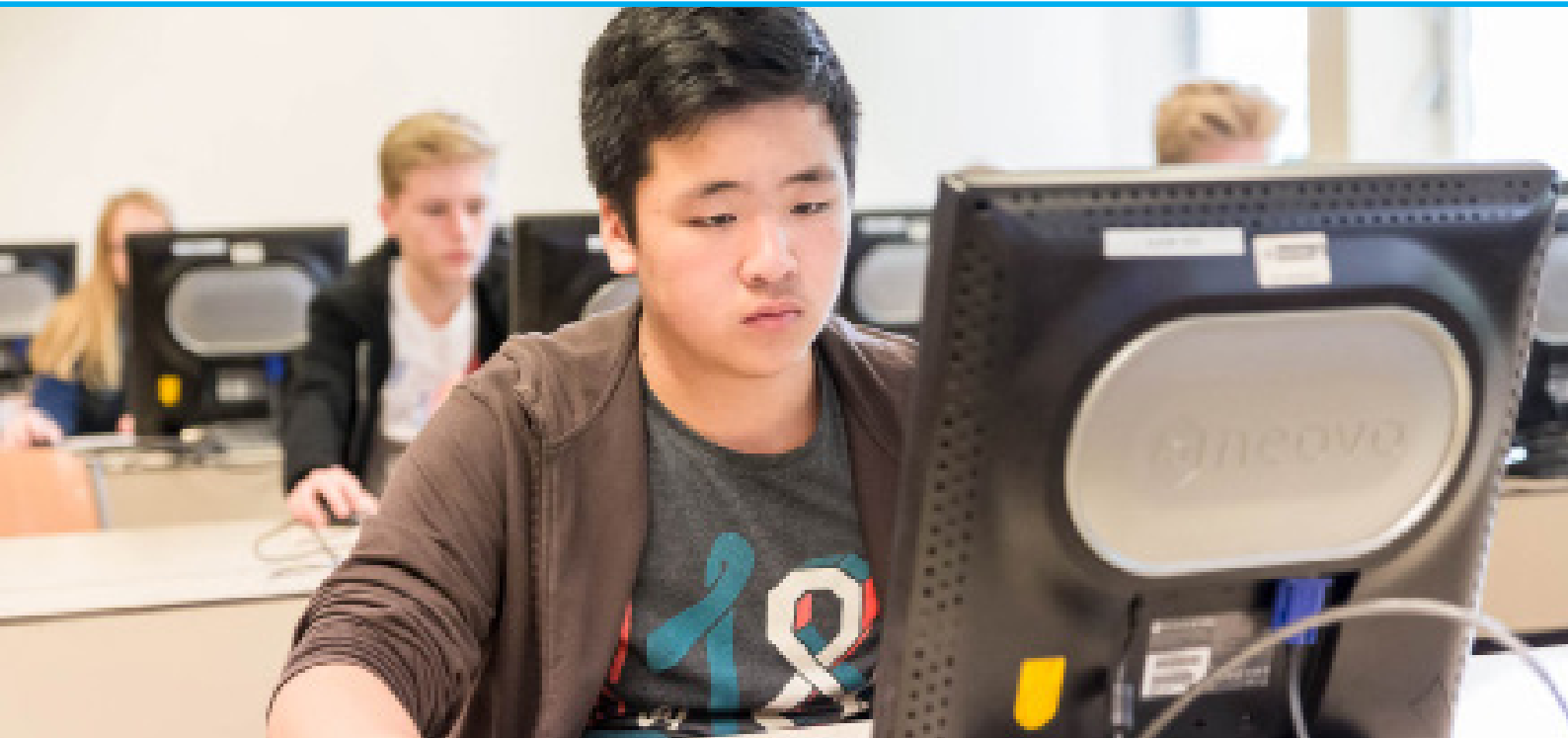
Um den Jugendlichen aufgrund der hohen Komplexität in der Berufswelt Orientierung zu bieten, sollen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und ggf. den Hochschulbereich vermittelt, Berufs- und Entwicklungschancen aufgezeigt und Hilfen für den Übergang in eine Ausbildung oder in ein Studium gegeben werden. Eine kontinuierliche Begleitung der Schülerin-

nen und Schüler im Prozess der Berufszielfindung ist uns daher sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II ein wichtiges Anliegen.

Die Landesinitiative **Kein Abschluss ohne Anschluss** (KAoA) erneuert das Übergangssystem von Schule zu Beruf flächendeckend und führt ein landesweit einheitliches Übergangssystem ein, dessen Ziel es ist, den Prozess der Berufsorientierung mit Standardelementen (wie z.B. der Potentialanalyse) systematisch zu begleiten und zu definieren.

Das Gymnasium Thusneldastraße nimmt bereits an dieser Initiative teil, die bis 2017 diese Elemente für alle Schulen verbindlich





festlegen wird. In der Sekundarstufe I findet diesbezüglich in Klasse 8 eine **Potentialanalyse** statt, die den Schülerinnen und Schülern eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung ihrer personalen, sozialen und fachlichen Potenziale liefert. Darauf folgen in der Jahrgangsstufe 8 eine eintägige **Berufsfelderkundung** sowie eine viertägige Berufsfelderkundung in der Jahrgangsstufe 9. In Klasse 9 finden **Bewerbungstrainings** in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK Köln statt. Form und Gestaltung schriftlicher Bewerbungen werden im Deutschunterricht eingeübt. Darüber hinaus bestärken wir Schülerinnen und Schüler, am bundesweit bekannt gewordenen **Girls' bzw. Boys' Day** teilzunehmen. In der Sekundarstufe II findet neben dem **Sozialpraktikum** (s. S. 19) am Ende der EF eine gymna-

siale **Berufsberatung** der Bundesagentur für Arbeit statt.

In der Q1 sowie Q2 stehen den Schülerinnen und Schülern dann die **Berufsberater** der Schule fortwährend für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit setzt sich in Form von verstärkten **Angeboten zur Berufszielfindung** sowie zu Beratungsgesprächen fort. Außerdem finden **Informationstage** an Universitäten oder Fachhochschulen statt, an denen in unterschiedlichen Studiengängen hospitiert und anschließende Beratungsgespräche seitens der Universität wahrgenommen werden können. Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit, an **Studierfähigkeitstests** für die Fachbereiche Ingenieurwissenschaft bzw. Mathematik teilzunehmen.

Reisen in Projekten

Reisen ist kein Ziel an sich. Denn mit zu den wichtigsten Erlebnissen des Schullebens gehörten und gehören immer noch die Klassenfahrten. Solch gemeinsame Unternehmungen bleiben nachhaltig in den Gedächtnissen haften und haben einen großen Einfluss auf die Klassengemeinschaft. Unser schulisches Fahrtenprogramm soll diesen Erfahrungen Rechnung tragen.

In der **5. Klasse** fahren wir zum ersten Mal gemeinsam für fünf Tage in die nähere Umgebung Kölns. Bei dieser Fahrt geht es vor allem darum, dass sich die Klasse durch gemeinsame Unternehmungen und Erlebnisse nachhaltig stärkt und freundschaftliche Verbindungen entstehen.

Nach dem Wechsel des Klassenlehrerteams in der **7. Klasse** findet die zweite fünftägige Fahrt im Klassenverband statt.

In der **8. Klasse** besteht für die Lateinschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, an einer 8-tägigen Bildungsreise nach **Italien** teilzunehmen, um Spuren der alten Römer zu erkunden.

Die **Jahrgangsstufe 9** fährt – nach eingehender Vorbereitung im Geschichtsunterricht – nach **Weimar** und besucht dort die **Gedenkstätte Buchenwald**.

Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler der **9. Klasse** an einer mehrtägigen **Englandfahrt** teilnehmen und in britischen Familien leben.

Je nach Sportkurs- und AG-Wahl besteht die Möglichkeit, an einer **Skifahrt** sowie an der einwöchigen **Ruderwanderfahrt** teilzunehmen, die in jedem Jahr stattfindet.

Schließlich fährt der Abiturjahrgang vor den Herbstferien auf eine fünftägige **Studienfahrt nach Berlin**, so dass die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss ihrer Schulzeit noch einmal die Gemeinschaft erleben und Freundschaften nachhaltig stärken können.



Verein der Freunde und Förderer des städtischen Gymnasiums Köln-Deutz Thusneldastr. e.V.

Der „Förderverein“ hat es sich zur Aufgabe gemacht das städtische Gymnasium Thusneldastraße und seine Schüler in allen Belangen ideell und materiell zu unterstützen.

Wir der Förderverein halten es für erforderlich...

- > Mittel für die Beschaffung von Lehrmitteln zur Verfügung zu stellen
- > Veranstaltungen erzieherischer, künstlerischer und sportlicher Art zu fördern
- > Die Verbindung zwischen Schule und Elternhaus zu pflegen

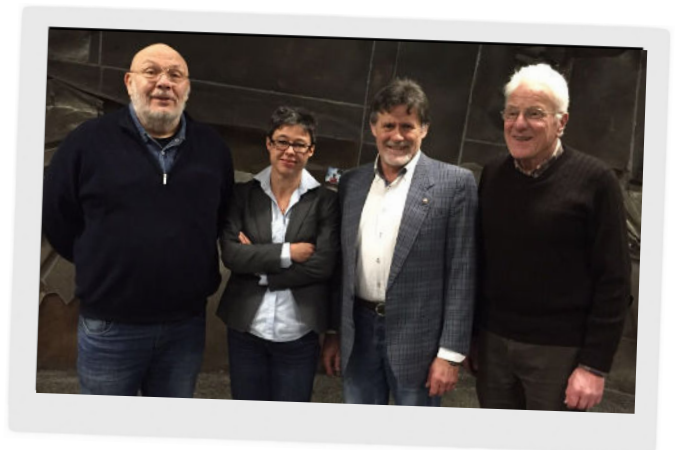
Gerade in Zeiten eingeschränkter finanzieller Mittel ist die Existenz eines Fördervereins an Schulen wichtig.

Sofern städtische Mittel nicht immer ausreichen und pädagogisch begründete Anschaffungen wünschenswert und erforderlich sind, hilft der Förderverein die Ausstattung der Schule zu verbessern.

Für einen jährlichen Mindestbeitrag von nur 15,00 € helfen Sie Ihren/unsere(n) Kindern den Schulalltag zu meistern.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.thusnelda-gymnasium.de/foerderverein



Für den Vorstand

M. Schlüter	K. Bunje	C. Farr	K. Funken
Vorsitzender	Beisitzerin	Stellvertreter	Geschäftsführer

Katholische Jugendagentur

Kooperationspartner des städtischen Gymnasiums Köln-Deutz Thusneldastraße

Das Gymnasium Thusneldastraße kooperiert im Ganztags mit der Katholischen Jugendagentur, deren pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Schulalltag mit einem ausgewogenen Angebot an Arbeitsgruppen (AGs) und Pausenaktivitäten ergänzen. Gemeinsam mit unserem Partner schaffen wir sinnvolle Schnittstellen zwischen Unterrichtsinhalten und Ganztagsangeboten. Die Verbindung von klassischer Schulbildung und außerschulischer Bildungsarbeit fördert die Schülerinnen und Schüler optimal in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung.

Der Schritt heraus aus dem Klassenzimmer und die Verankerung im Viertel sind dabei besonders wichtig, um Kinder und Jugendliche auf das Leben mit allen seinen Facetten vorzubereiten. So kann Gelerntes im sozialen Miteinander umgesetzt und erprobt werden. Um dies zu ermöglichen, pflegen und erweitern wir mit unserem Ganztagspartner ein vielfältiges und kompetentes Netzwerk.



Die Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung (SV) ist ein Team von Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern aller Klassen und Jahrgangsstufen, ist die SV dafür verantwortlich, die Meinungen und Wünsche ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu präsentieren und sich für diese einzusetzen.

Die SV wird von zwei SV-Lehrern unterstützt. Genau wie die Schülersprecher/innen werden die SV-Lehrer jedes Jahr von dem Schülerrat (bestehend aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern) neu gewählt.

Die Aufgaben der SV bestehen vor allem im Bereich der Vertretung der Schülerinteressen, der Vermittlung und in der Umsetzung von Vorschlägen für Veränderungen in der Schule.

Regelmäßige Aktionen der SV sind:

- > Verkauf von Schulkleidung (T-Shirts, Pullover – jeweils eine Sammelbestellung pro Schuljahr)
- > Durchführung des Sponsorenlaufs (alle 2 Jahre – Geld wird für soziale Projekte und Anschaffungen in der Schule verwendet)
- > Projekte im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



- > Vorbereitung der Schulkonferenzen mit den Schülervertretern (Vertreten der Schülerinteressen im höchsten schulischen Gremium)
- > Aktionen zur Verschönerung des Hauses (zuletzt z.B. Streichen des Oberstufenraums sowie der Sportumkleiden)
- > Verteilen von Fußballen und Basketbällen an die Klassen

Bei Wünschen oder Anregungen können Schülerinnen und Schüler einfach bei unseren Treffen vorbei schauen oder uns eine E-Mail (sv@thusnelda-gymnasium.de) schicken. Mehr Informationen sind im SV-Kasten, rechts neben dem Vertretungsplan, zu finden.

Unsere SV Treffen finden wöchentlich statt und jeder ist herzlich eingeladen, im SV-Raum (B207) vorbei zu schauen und unsere Arbeit zu unterstützen!

Für Ihre Fragen und Notizen...



Gymnasium Thusneldastraße

Städtisches Gymnasium Köln-Deutz

Thusneldastraße 15 - 17

50679 Köln-Deutz

Telefon: 02 21 - 88 79 12 - 0

Telefax: 02 21 - 88 79 12 - 30

sekretariat@thusnelda-gymnasium.de

www.thusnelda-gymnasium.de